Medienkonzept der Waldorfschule in Ostholstein

Informationen zum Medienkonzept

Medienkreis: Kraut/Neu

„Guter Fachunterricht kann durch den Einsatz digitaler Medien noch besser werden, schlechtem Unterricht ist auch hierdurch nicht zu helfen.“

(Ingo Kirsch, Jochen Schnack: Digitales Lernen. In Pädagogik 6/16. S. 9.)

Einleitende Worte

Der reflektierte und kritische Umgang mit digitalen Medien und das Verständnis ihrer Funktion ist eine Schlüsselkompetenz, die in unserer heutigen Informationsgesellschaft von grundlegender Bedeutung ist.

Die meisten Berufe, die jetzige Schüler einmal ausüben werden, gibt es heute noch nicht. Berufe, die sie anstreben, werden teilweise oder vollständig automatisiert sein. Sie werden demnach mit größter Wahrscheinlichkeit in irgendeiner Form mit der Digitalisierung zu tun haben. Schule muss alle Schüler/innen unabhängig von ihren Voraussetzungen zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft befähigen und auf ein verändertes Berufsleben vorbereiten.

In der heutigen "Ära der Medien", in der von "Digital Natives" und der "Generation Internet" die Rede ist, stellt sich die Frage nach der Rolle des Menschen in einer Welt, die von Robotern und künstlicher Intelligenz geprägt ist.

Medienkonzept an einer Waldorfschule ist tief in den pädagogischen Prinzipien von Rudolf Steiners anthroposophischer Philosophie verwurzelt. Die Waldorfpädagogik legt großen Wert auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes, die Förderung der Kreativität und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse jedes Schülers. In diesem Kontext spielt das Medienkonzept eine bedeutende Rolle, da es darauf abzielt, den Schülern einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien beizubringen.

Rudolf Steiner betonte die Bedeutung der verschiedenen Entwicklungsstufen, die er in drei Jahrsiebte einteilte. Diese Einteilung spiegelt sich auch im Medienkonzept unserer Schule wider, in dem die Nutzung von Medien entsprechend dem Entwicklungsstand der Schüler gestaltet wird. In den ersten sieben Jahren wird der Fokus auf die Sinneserfahrung und die physische Aktivität gelegt, während in den folgenden Jahren die Fantasie und Kreativität der Schüler gefördert werden.

Das Medienkonzept an unserer Schule zielt darauf ab, die Schüler zu befähigen, Medien bewusst und kritisch zu nutzen, anstatt passiv zu konsumieren. Es soll sie dabei unterstützen, die Medien als Mittel zur Erkenntnis und Kommunikation einzusetzen und gleichzeitig ihre eigene Kreativität zu fördern. Dabei werden auch Aspekte wie die Auswahl und Bewertung von Medieninhalten, der Umgang mit digitalen Geräten und die Bedeutung von Medien für die soziale Interaktion berücksichtigt.

Insgesamt ist das Medienkonzept an einer Waldorfschule eng mit den pädagogischen Prinzipien von Rudolf Steiner und der Berücksichtigung der verschiedenen Entwicklungsstufen der Schüler verbunden. Es zielt darauf ab, den Schülern eine umfassende Bildung zu vermitteln, die sowohl ihre intellektuelle als auch ihre kreative Entwicklung unterstützt und sie zu mündigen und verantwortungsbewussten Mediennutzern macht.

Es findet derzeit eine Revolution in Arbeits- und Lernumgebungen statt, die durch die globale Vernetzung vorangetrieben wird. Dies betrifft auch die Waldorf-Pädagogik und erfordert eine aktive Auseinandersetzung. Bereits 1919 propagierte Steiner, dass "Lebenskunde" in allen Bereichen des Unterrichts einbezogen werden sollte. Kein Schüler sollte die Schule verlassen, ohne mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen vertraut zu sein.

Der moderne Medienbegriff bezieht sich heutzutage meist auf digitale Medien, insbesondere das Internet. Die ständige Präsenz digitaler Medien und der zunehmend intuitive Umgang damit verleiten selbst Kleinkinder zur Nutzung verschiedener Geräte. Eltern sind diesbezüglich oft zwiegespalten: Einerseits sind sie stolz auf die technische Versiertheit ihres Nachwuchses und sehen darin eine Anpassung an den Zeitgeist, andererseits empfinden sie Unsicherheit, Sorge oder sogar totale Ablehnung. Eltern, Erzieher und Lehrer stellen sich die Frage, wie sie die Verantwortung für einen angemessenen und gesunden Umgang ihrer Kinder mit Medien übernehmen können – sowohl bezüglich des Alters als auch der Art und Weise der Nutzung. Sie fragen sich, ob sie ihr Kind durch Einschränkungen von der Gruppe isolieren oder ob es möglicherweise wichtige Grundlagen für das spätere Berufs- und Alltagsleben verpassen könnte.

Waldorfpädagogische Grundsätze

In der Waldorfschule in Ostholstein wollen wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Erziehung bieten, die sie mit der Welt vielseitig vertraut macht, um das eigene Leben selbstbestimmt und verantwortlich gestalten zu können. Wirklichkeitserfahrung mit allen Sinnen ist dafür die Grundlage: Wer die Welt aus eigener Erfahrung kennt, kann sich zu ihr in ein gesundes Verhältnis setzen. Durch das lebendige Lernen in direkter Begegnung bildet sich Individualität durch Eigeninitiative.

Medien ermöglichen es uns, die Welt indirekt zu erfahren. So ist z.B. die Entwicklung der Schrift kulturprägend. Zugleich kann indirekte Weltbegegnung nur fruchtbar sein, wenn man sie an vorausgegangene, direkte Erfahrungen anschließen kann. Entsprechend werden die Schüler altersgemäß mit Medien vertraut gemacht: In der Unterstufe steht die direkte Welterfahrung und Selbstentwicklung ohne Medien ganz im Vordergrund.

Ziel in der Oberstufe ist es, die jungen Erwachsenen selbstbestimmt und verantwortlich – d.h. auch medien- mündig – in die Realität der Gegenwart zu entlassen. Der Weg dazwischen über die Mittelstufe führt deshalb über einen schrittweise und bewusst gestalteten Aufbau von Medienkompetenz, ausgehend vom Umgang mit einfachen Medien (wie Schrift, Büchern, Zeitung usw.) zu komplexeren (Radio und Fernsehen) und letztlich den sogenannten „neuen“ digitalen Medien (Computer, Smartphone, Tablet usw.).

Pädagogische Hauptgesichtspunkte dabei sind die körperliche, seelische und geistige Gesundheit, die sozialverträgliche Handhabung und die zu entwickelnde eigen- und gemeinverantwortliche Nutzung der Medien. Die gesellschaftliche Entwicklung an erster Stelle die tiefgreifende Veränderung durch die fortschreitende Digitalisierung und unser eigener waldorfpädagogischer Anspruch verpflichten uns dazu, unsere Schüler im kritischen Umgang mit Medien zu stärken und in der bewussten Anwendung mündig zu machen.

Medienerziehung ist deshalb fester Bestandteil der Waldorfschule; Erziehung zur Freiheit bedeutet aber mehr als die Fähigkeit, eine App bedienen zu können: Es bedeutet, sich selbstbestimmt und verantwortlich auf das Leben einzulassen.

Medienkonzept

- Praktischer Umgang und verbindliche Vereinbarungen
- Medien als Gegenstand und Hilfsmittel im Unterricht
- Bewusstseinsbildung bei Lehrkräften, Eltern, Schülerinnen und Schülern

Absprachen und Vereinbarungen

- In den **Klassen 1-4** (Unterstufe) sollten wir besonders den „neuen“ Medien keine Aufmerksamkeit widmen. Da sie Kräfte abziehen und Bereiche schwächen, die wir aus Sicht der allgemeinen Menschenkunde stärken wollen. Sinneswahrnehmung, körperliche und soziale Entwicklung, Willensstärkung und Aufmerksamkeit.

- In den **Klassen 5-8** (Mittelstufe) werden von den Lehrkräften bestimmte Medien eingeführt und haben hier auch berechtigt ihren Platz (Jahresarbeit usw.).

- In den **Klassen 9-13** (Oberstufe) werden die Medien von den Lehrkräften im Unterricht eingebunden und gezielt zum Einsatz kommen (z.B. für Internetrecherche, Übersetzung, Dokumentation o.ä.).Es gilt im Schulbetrieb (Schulhof, Parkplatz, Klassenzimmer usw.) die Schulordnung, die den eigenmächtigen Gebrauch der Medien untersagt.

Medien im Schultag

Im Schulalltag der Waldorfschule Ostholstein ist der Umgang mit digitalen Endgeräten klar und verbindlich geregelt, um ein konzentriertes und störungsfreies Lernen zu gewährleisten. Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 ist das Mitführen und Benutzen von Smartphones, Smartwatches, Tablets sowie Laptops grundsätzlich untersagt. Diese Regelung ermöglicht es den jüngeren Kindern, sich vollumfänglich auf den Unterricht zu fokussieren.

Ab Klasse 5 ist das Mitbringen von Smartphones zwar gestattet, jedoch müssen diese während der gesamten Unterrichtszeit in einer von der Schule zur Verfügung gestellten, abschließbaren Handytasche verwahrt werden. Das Benutzen oder Mitführen des Geräts außerhalb dieser verschlossenen Tasche ist untersagt. Das Mitführen des Smartphones bleibt für die Schülerinnen und Schüler freiwillig.

Ausnahmen gelten für bestimmte Personengruppen und Situationen, etwa für die Schülervertretung während ihrer Treffen, die Techniker bei ihrer Arbeit im Sophie-Stinde-Haus oder in der Turnhalle, das Kollegium, die Hausmeister, Handwerker sowie weitere Mitarbeitende der Schule. Ebenso sind medizinisch notwendige Geräte zur Gesundheitsüberwachung, wie genehmigte Wearables oder implantierbare Geräte, von den Einschränkungen ausgenommen.

Die Nutzung digitaler Endgeräte ist auf dem gesamten Schulgelände, einschließlich des Parkplatzes, grundsätzlich untersagt. Eine Nutzung ist nur an einer speziell ausgewiesenen Handyzone erlaubt, welche sich beim Parkplatz in Richtung Straße zum Zebrastreifen befindet. Nach Schulschluss dürfen dort wichtige Telefonate geführt werden.

Bei Verstößen gegen diese Regelungen erfolgt zunächst ein klärendes Gespräch mit der betroffenen Schülerin oder dem betroffenen Schüler sowie den Eltern. Dieses ist mit einer Missbilligung verbunden und kann mit einer Reinigungsarbeit im Stufenhaus unter der Woche einhergehen. Wiederholte Verstöße führen zu einem schriftlichen Verweis, und spätestens nach dem dritten Verweis kann ein Schulverweis ausgesprochen werden.

Mit diesen klaren und verbindlichen Vorgaben soll ein verantwortungsvoller, bewusster Umgang mit digitalen Medien im Schulalltag gefördert werden. Gleichzeitig trägt die Regelung zur Förderung einer positiven Lernatmosphäre bei und schützt die individuellen Bedürfnisse sowie das Wohlbefinden aller Beteiligten.

Bewusstseinsbildung und Experten an der Schule

Bewusstseinsbildung

ist die Grundlage für verständnisvolles Handeln. Lehrkräfte, Eltern und SuS sollen sich an unserer Schule lernend entwickeln, indem sie sich regelmäßig und nachhaltig mit dem Thema Medien auseinandersetzen. Ziel ist es, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Schulzeit medienmündig abschließen. Verantwortlich für die Konzeption, Organisation und Durchführung dieses Bereichs ist der Medienkreis und das Kollegium.

Lehrplan

Medienerziehung ist fester Bestandteil des Unterrichts in der Oberstufe, z.T. auch schon in der Mittelstufe. Je nach Alter sind die Themen Gegenstand in Fachstunden und Epochen, wie z. B. Aufbau und Funktion des Computers im Technologieunterricht der 9. Klasse sowie die Auseinandersetzung mit Risiken, Chancen und Auswirkungen der Digitalisierung in verschiedenen Bereichen der Oberstufe.

Regelmäßig werden Fachleute zu Medienfragen und -themen an unsere Schule eingeladen, um für die Schüler, Lehrkräfte und Eltern das Bewusstsein und Wissen z.B. durch Vorträge oder Seminare auf- und auszubauen.

Die Publikationen **"Medienkompass"** und **"Struwwelpeter 2.0"** stellen äußerst hilfreiche Ressourcen dar, von denen Eltern und Pädagogen in bedeutendem Maße profitieren können.

Struwwelpeter 2.0

https://www.waldorfschule.de/fileadmin/downloads/PDF_allgemein/Fortbildung-Medien.pdf

Medienkompass

https://www.waldorfschule.de/paedagogik/medienkompass

Anhang:

- Grundlinien eines Medienpädagogischen Konzeptes (der Waldorfschule in Ostholstein)
- Medienform Schrift (Bsp.)
- Medienform Bild (Bsp.)
- Medienform Ton (Bsp.)
- Medienträger (Bsp.)
- Medieneinsatz (Bsp.)
- Jahrsiebt Überblick (Bsp.)

Grundlinien eines Medienpädagogischen Konzeptes

	Medien sinnvoll nutzen	Medienform Schrift - und Sprache	Medienform Ton	Medienform Bild	Medienträger
Vorschulzeit		Reime, Lieder, Geschichten, MÄRCHEN erzählen, Bilderbücher, Vorlesen, Erwachsene und Erzieher pflegen als Vorbilder die Buchkultur	Singen, Kreisspiele, Reigen, Fingerspiele, Ferse	Einfaches Malen mit Wachsmalstiften oder Wasserfarben	
1. Klasse	Tafel, Aquarellfarben, Wachsmalblöcke, Wachsmalstifte, Füller, Wolle, Strick - und Häkelnadeln, Webrahmen, Tierkunde Referat, Handwerker Referat (eigene Plakate, Bilder), Zählsteine, Basteln (Jahreszeiten),	Formenzeichnen, großes ABC - bildhaft, rhythmisches Spracherleben, Theaterstücke, Singspiele, Sprache und Leib, erstes Schreiben, erstes Lesen, Wachsblöcke, Wachsstifte	Singen, Aufbau und Erweiterung des Liedgutes, Musizieren mit einfachem Instrument (Choroiflöte, Flöte pentatonisch), Vorstellung verschiedener Instrumente, JeKisl, Rezitation, Klassenspiele, Rhythmisches Sprechen	Kennenlernen von Farbklängen, Malen mit Wasserfarben, Zeichnen von Bildern mit Wachs- und Farbstiften, zunehmende Differenzierung der Bildgestaltung	Buchvorstellungen, 3. Klasse Papier schöpfen
2. und 3. Klasse	Tafel, Aquarellfarben, Wachsmalblöcke, Wachsmalstifte, Füller, Wolle, Strick - und Häkelnadeln, Webrahmen, Tierkunde Referat, Handwerker Referat (eigene Plakate, Bilder), Zählsteine, Basteln (Jahreszeiten),	Buntstifte, Kleinbuchstaben (kommen hinzu), Lesen lernen, erstes Lesebuch (Lesepaten), eigene Texte und Sätze (Bleistift), Bleistift und Füller, Schreibschrift als Kulturtechnik (Füller), erste eigene Texte (Epochen: Handwerker…), Klassenlektüre, Lesenachmittag	Singen, Aufbau und Erweiterung des Liedgutes, Musizieren mit einfachem Instrument (Choroiflöte, Flöte pentatonisch), Vorstellung verschiedener Instrumente, JeKisl, Rezitation, Klassenspiele, Rhythmisches Sprechen	Kennenlernen von Farbklängen, Malen mit Wasserfarben, Zeichnen von Bildern mit Wachs- und Farbstiften, zunehmende Differenzierung der Bildgestaltung	Buchvorstellungen, 3. Klasse Papier schöpfen
4. Klasse	Tafel, Aquarellfarben, Wachsmalblöcke, Wachsmalstifte, Füller, Wolle, Strick - und Häkelnadeln, Webrahmen, Tierkunde Referat, Handwerker Referat (eigene Plakate, Bilder), Zählsteine, Basteln (Jahreszeiten),	Autorenlesungen (Bibliothek), Briefe, Lesenacht, Referate (Stichworte, Plakate: Tierkunde), Magazine (Recherche), Keilschrift, Hieroglyphen… (Ursprung), Berichte, Tagebuch (z.B. Klassenfahrten oder WOW-Day), Arbeit mit Duden/Wörterbuch, Runen, Collageblock	Singen, Aufbau und Erweiterung des Liedgutes, Musizieren mit einfachem Instrument (Choroiflöte, Flöte pentatonisch), Vorstellung verschiedener Instrumente, JeKisl, Rezitation, Klassenspiele, Rhythmisches Sprechen	Kennenlernen von Farbklängen, Malen mit Wasserfarben, Zeichnen von Bildern mit Wachs- und Farbstiften, zunehmende Differenzierung der Bildgestaltung	Buchvorstellungen, 3. Klasse Papier schöpfen
5. und 6. Klasse	Landkarten, kleine Recherchen (Buch, ausgewählt digital), Besonderheiten zu Kulturepochen (z.B. Papyrus), Gesteinskunde (Gesteine im Harz), anschauliche Versuche (Erste Physikepoche)		Mehrstimmiges Singen, Klassenspiel, Klassenchor, Gemeinsames Musizieren, Klassenorchester und Übergang ins Schulorchester, Einleitende Musiktheorie (Notenkunde, Harmonielehre), Rhythmik, Akustik (Physikunterricht)		
7. Klasse	Erste Chemieepoche (Versuche zu Verbrennung, Säure, Basen), Fortsetzung Recherchen Geschichte (Entdecker, Amerika)		Mehrstimmiges Singen, Klassenspiel, Klassenchor, Gemeinsames Musizieren, Klassenorchester und Übergang ins Schulorchester, Einleitende Musiktheorie (Notenkunde, Harmonielehre), Rhythmik, Akustik (Physikunterricht)		
8. Klasse	Biographiearbeit, Jahresarbeit, Theater, Recherche Praxis - und theoriebezogen, Tretnähmaschine		Mehrstimmiges Singen, Klassenspiel, Klassenchor, Gemeinsames Musizieren, Klassenorchester und Übergang ins Schulorchester, Einleitende Musiktheorie (Notenkunde, Harmonielehre), Rhythmik, Akustik (Physikunterricht)		
9. Klasse	Löten, elektrische Nähmaschine		Kennenlernen der musikalischen Kultur in all ihren Facetten: wie sie historisch gewachsen ist, bis hin zur zeitgenössischen Musik. Analyse gegenwärtiger Unterhaltungsmusik und Filmmusik, Besuch von Theater und Oper, Orchester, Chor, Soloprojekte, Eurythmie		Grundlagen Binärsystem anhand selbst gelöteter Schaltungen (4-Bit-Volladdierer), Aufbau eines PC´s, Physik Funktechnologie, Einsatz Mathe-Software, Kinobesuch
10. Klasse	EXCEL, WORD, POWERPOINT, Spinnrad, Webstuhl, Webgeräte		Kennenlernen der musikalischen Kultur in all ihren Facetten: wie sie historisch gewachsen ist, bis hin zur zeitgenössischen Musik. Analyse gegenwärtiger Unterhaltungsmusik und Filmmusik, Besuch von Theater und Oper, Orchester, Chor, Soloprojekte, Eurythmie		Einführung WORD, EXCEL und POWERPOINT, Kinobesuch
11. Klasse	Recherchearbeit (Projektarbeit MSA),		Kennenlernen der musikalischen Kultur in all ihren Facetten: wie sie historisch gewachsen ist, bis hin zur zeitgenössischen Musik. Analyse gegenwärtiger Unterhaltungsmusik und Filmmusik, Besuch von Theater und Oper, Orchester, Chor, Soloprojekte, Eurythmie		Vertiefung von EXCEL im Mathematikunterricht, Musikgeschichte, Recherche per Smartphone, Filmprojekt im Deutschunterricht, Kinobesuch
12. Klasse	Jahresarbeit, Theater, Chor, Orchester,		Kennenlernen der musikalischen Kultur in all ihren Facetten: wie sie historisch gewachsen ist, bis hin zur zeitgenössischen Musik. Analyse gegenwärtiger Unterhaltungsmusik und Filmmusik, Besuch von Theater und Oper, Orchester, Chor, Soloprojekte, Eurythmie		Kinobesuch
13. Klasse	Prüfung	Prüfung	Prüfung	Prüfung	Prüfung

Medienform Schrift - und Sprache

Erste Kindheit	Reime, Lieder, Geschichten, Märchen erzählen, Bilderbücher
Vorschulzeit	Vorlesen, Erwachsene und Erzieher pflegen als Vorbilder die Buchkultur, Malen, Zeichnen (Formenzeichnen)
1. Klasse	Formenzeichnen, großes ABC - bildhaft, rhythmisches Spracherleben, Theaterstücke, Singspiele, Sprache und Leib, erstes Schreiben, erstes Lesen, Wachsblöcke, Wachsstifte
2. Klasse	Buntstifte, Kleinbuchstaben (kommen hinzu), Lesen lernen, erstes Lesebuch (Lesepaten), eigene Texte und Sätze (Bleistift),
3. Klasse	Bleistift und Füller, Schreibschrift als Kulturtechnik (Füller), erste eigene Texte (Epochen: Handwerker…), Klassenlektüre, Lesenachmittag
4. Klasse	Autorenlesungen (Bibliothek), Briefe, Lesenacht, Referate (Stichworte, Plakate: Tierkunde), Magazine (Recherche),
5. Klasse	Keilschrift, Hieroglyphen… (Ursprung), Berichte, Tagebuch (z.B. Klassenfahrten oder WOW-Day), Arbeit mit Duden/Wörterbuch, Runen, Collageblock

Medienform Bild

Vorschulzeit	Einfaches Malen mit Wachsmalstiften oder Wasserfarben
Erste Schuljahre	Kennenlernen von Farbklängen, Malen mit Wasserfarben, Zeichnen von Bildern mit Wachs- und Farbstiften, zunehmende Differenzierung der Bildgestaltung
Ab der 6. Klasse	Beginn der Projektions- und Schattenlehre. Anhang praktischer Aufgaben werden die Gesetze der Perspektive kennen- und handhaben gelernt, Bildbeschreibungen, Filme in Fremdsprache (ab der 8. Klasse)
9. Klasse	Filme und Dokumentationen dienen in verschiedenen Fächern zur Veranschaulichung und Vertiefung der Unterrichtsinhalte, Drucktechniken, Schwarz/Weiss Zeichnen
10. Klasse	Malen (Farbenlehre & Kompositionslehre)
11. Klasse	Filmanalyse, Vergleich (Film & Buch), Film - und Fotoprojekte (im Deutschunterricht), Powerpointpräsentation, Malen (Kompositionslehre, Impressionismus, Expressionismus)

Medienform Ton

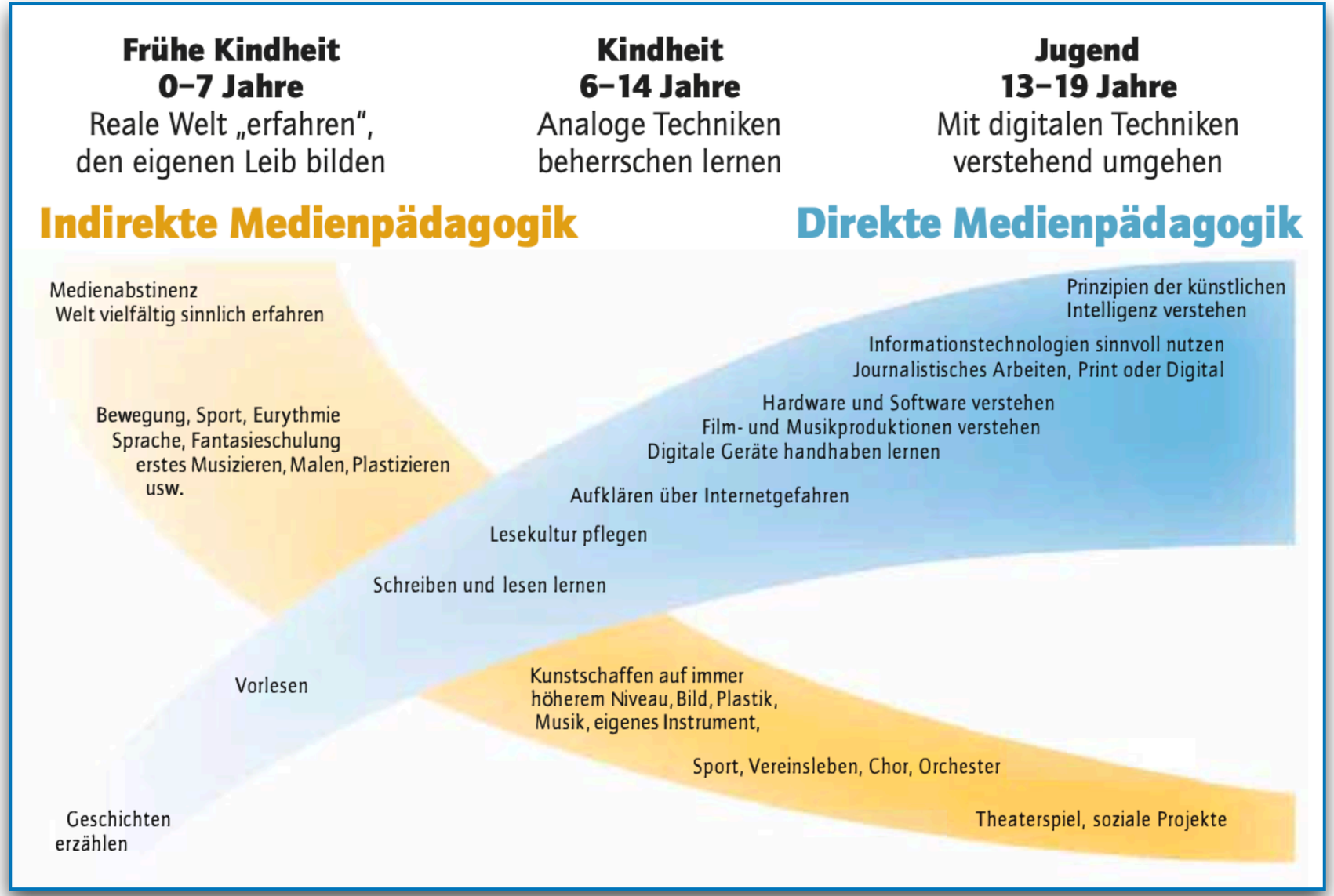
Vorschulzeit	Singen, Kreisspiele, Reigen, Fingerspiele, Ferse
Erste Schuljahre	Singen, Aufbau und Erweiterung des Liedgutes, Musizieren mit einfachem Instrument (Choroiflöte, Flöte pentatonisch), Vorstellung verschiedener Instrumente, JeKisl, Rezitation, Klassenspiele, Rhythmisches Sprechen
Ab der 5. Klasse	Mehrstimmiges Singen, Klassenspiel, Klassenchor, Gemeinsames Musizieren, Klassenorchester und Übergang ins Schulorchester, Einleitende Musiktheorie (Notenkunde, Harmonielehre), Rhythmik, Akustik (Physikunterricht)
Ab der 9. Klasse	Kennenlernen der musikalischen Kultur in all ihren Facetten: wie sie historisch gewachsen ist, bis hin zur zeitgenössischen Musik. Analyse gegenwärtiger Unterhaltungsmusik und Filmmusik, Besuch von Theater und Oper, Orchester, Chor, Soloprojekte, Eurythmie

Medienträger

Erste Schuljahre	Buchvorstellungen, 3. Klasse Papier schöpfen
7. und 8. Klasse	
9. Klasse	Grundlagen Binärsystem anhand selbst gelöteter Schaltungen (4-Bit-Volladdierer), Aufbau eines PC´s, Physik Funktechnologie, Einsatz Mathe-Software, Kinobesuch
10. Klasse	Einführung WORD, EXCEL und POWERPOINT, Kinobesuch
11. Klasse	Vertiefung von EXCEL im Mathematikunterricht, Musikgeschichte, Recherche per Smartphone, Filmprojekt im Deutschunterricht, Kinobesuch
12. Klasse	Buchbinden

Medien sinnvoll nutzen

1. - 4. Klasse	Tafel, Aquarellfarben, Wachsmalblöcke, Wachsmalstifte, Füller, Wolle, Strick - und Häkelnadeln, Webrahmen, Tierkunde Referat, Handwerker Referat (eigene Plakate, Bilder), Zählsteine, Basteln (Jahreszeiten),
5. - 6. Klasse	Landkarten, kleine Recherchen (Buch, ausgewählt digital), Besonderheiten zu Kulturepochen (z.B. Papyrus), Gesteinskunde (Gesteine im Harz), anschauliche Versuche (Erste Physikepoche)
7. Klasse	Erste Chemieepoche (Versuche zu Verbrennung, Säure, Basen), Fortsetzung Recherchen Geschichte (Entdecker, Amerika)
8. Klasse	Biographiearbeit, Jahresarbeit, Theater, Recherche Praxis - und theoriebezogen, Tretnämaschine
9. Klasse	Löten, elektrische Nähmaschine
10. Klasse	EXCEL, WORD, POWERPOINT, Spinnrad, Webstuhl, Webgeräte
11. Klasse	Recherchearbeit (Projektarbeit MSA),
12. Klasse	Jahresarbeit, Theater, Chor, Orchester,



Medienkompass (Bund der Freien Waldorfschulen)